

Urner Zeitung

Dienstag, 27. März 2018

AZ 6002 Luzern | Nr. 72 | Fr. 3.50 | € 4.- www.urnerzeitung.ch



Erdogan

Der türkische Präsident traf die EU-Führungsriege. 7

Nachrichtendienst: Schlechte Noten

Bern Die parlamentarische Aufsicht, die Geschäftsprüfungsdelegation (GPDeL), stellt dem Nachrichtendienst des Bundes im Fall Daniel Moser ein schlechtes Zeugnis aus. Dieser soll das Gesetz missachtet, wertlose Informationen gesammelt und den Spion schlecht geführt haben. Dem Bundesrat empfiehlt die GPDeL, den Einsatz von Spionen nur zu genehmigen, wenn von der Operation verwertbare Informationen zu erwarten sind. (sda) **Kommentar 6. Spalte 4**

14 Kilometer Stau werden erwartet

Osterverkehr Ab morgen Mittwoch wird vor dem Gotthard-Nordportal mit Stau gerechnet. In Geduld üben müssen sich vor allem jene Autofahrer, die ihre Reise Richtung Süden am Gründonnerstag oder Karfreitag antreten. Auf bis zu 14 Kilometern stauten sich die Autos im vergangenen Jahr. Experten erwarten auch in diesem Jahr ähnlich lange Blechlawinen. Das Verkehrsaufkommen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Der Osterverkehr setzt immer früher ein. (MZ) **21**

Rückbesinnung auf Kerngeschäft

Energie Alpiq trennt sich von seinem Industriegeschäft und wird damit wieder zum Stromkonzern. Vom Verkauf betroffen sind 7650 Mitarbeitende, davon 4420 Beschäftigte in der Schweiz. Alpiq sieht im Verkauf nur Vorteile. An den französischen Bauriesen Bouygues werden für 850 Millionen Franken die Gebäudetechnik-Tochter Alpiq Intec und die deutsche Kraftanlagen-Gruppe verkauft. Vollzogen werden soll der Verkauf in der zweiten Hälfte des laufenden Jahres. (sda) **9**

Einbrüche nehmen stark ab

Kriminalität Im letzten Jahr kam es schweizweit zu 41 351 Einbrüchen – das sind über 30 000 Fälle weniger als 2012. Doch die Aufklärungsquote bleibt weiterhin tief.

Die Zahl der Einbrüche in der Schweiz geht kontinuierlich zurück. Dies zeigen gestern veröffentlichte Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS). 2012 suchten Einbrecher 73 714 Schweizer Wohnungen, Häuser oder Firmen heim. 2017 waren es nur noch 41 351 registrierte Fälle.

Damit ist in diesem Zeitraum die Zahl der Fälle von durchschnittlich 202 Fällen pro Tag auf 113 Fälle gesunken. Stefan Blättler, Präsident der Konferenz der

Fast siebenmal mehr sexuelle Übergriffe in Uri

Die Kantonspolizei Uri hat im vergangenen Jahr 34 sexuelle Übergriffe registriert. Im Vorjahr waren es deren 5. Das geht aus der polizeilichen Kriminalitätsstatistik hervor. Grund für diesen markanten Anstieg ist ein Fall, bei dem eine Person mehrere sexuelle Übergriffe verübt hat. (eca) **23**

Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz (KKPKS), sieht mehrere Ursachen dafür: «Im ganzen Land wurde in den letzten Jahren viel gemacht. Das gilt sowohl für den Repressions- als auch für den Präventionsbereich», sagt Blättler. Doch die Aufklärungsquote bleibt mit 16,7 Prozent tief.

Auch die Zahl der Straftaten insgesamt ist im Vorjahr gesunken. 2017 wurden insgesamt 439 001 Straftaten gegen das

Strafgesetzbuch erfasst. Innerhalb von fünf Jahren hat sich die Gesamtzahl um mehr als 170 000 Delikte reduziert. «Angesichts der anspruchsvollen Sicherheitslage, der zunehmenden Komplexität der Fälle und der Bevölkerungszunahme ist dieses Ergebnis als äusserst positiv zu bezeichnen», schreibt die KKPKS in einer Mitteilung. Neben dem Rückgang bei Vermögensdelikten gab es auch weniger Anzeigen wegen Gewaltdelikten. (red) **3**

Kommentar

Scharfe Aufsicht nötig

Es ist fatal, was der Untersuchungsbericht über den Fall Daniel Moser zu Tage fördert. Der Nachrichtendienst des Bundes liess sich beim Einsatz des Spions gegen deutsche Steuerfahnder von Fantastereien und Wunschdenken blenden. Noch schlimmer ist aber, dass im Geheimdienst eine Kultur des Vertrauens herrschte. Jeder Vorgesetzte ging davon aus, seine Untergebenen würden alles richtig machen. Das mag in einer Firma richtig sein. Im Geheimdienst ist es ein Fehler.

Der Nachrichtendienst bedingt eine strenge und wirksame Führung. Er braucht nicht nur eine gesetzliche Grundlage für alles, was er tut. Er muss die Vorschriften auch richtig anwenden. Das heisst nicht, dass keine Fehler passieren dürfen. Aber ein sauberer Nachrichtendienst bedingt konsequent ein Mehraugenprinzip und systematische Kontrollen von oben. Das hat der frühere Direktor offensichtlich nicht geleistet.

Eine strenge Aufsicht ist umso nötiger, als der Nachrichtendienst mit der jüngsten Gesetzesrevision bedeutende zusätzliche Kompetenzen erhalten hat. Die Aufsicht wurde dabei zwar ein bisschen verschärft. Das reicht aber noch bei weitem nicht, wie der Fall Daniel Moser zeigt: Zwingend ist, dass die Verantwortlichen ihre Aufgabe auch ernst nehmen.



Fabian Fellmann
 fabian.fellmann@luzernerzeitung.ch

Regionale Klasse mit internationaler Ausstrahlung



Andermatt Die Festival Strings Lucerne bestritten am Sonntag das Eröffnungskonzert des Klassik-Osterfestivals. Über den gelungenen Auftakt in der Kirche St. Peter und Paul freuten sich Intendant Jörg Conrad, Unternehmer Samih Sawiris und der künstlerische Leiter der Strings, Daniel Dodds (von links). **15**

Bild: Peter Fischli/Swiss Chamber Music Circle (Andermatt, 25. März 2018)



Inhalt Börse 10 Piazza 13-15 Rätsel 28 TV/Radio 32 Abonnemente 041 429 53 53, E-Mail: leserservice@lzmedien.ch, Internet www.urnerzeitung.ch
 Agenda 30 Forum 6 Ratgeber 19 Todesanzeigen 16/17 Wetter 19 Redaktion 041 874 21 60, redaktion@urnerzeitung.ch, Inserate 041 429 52 52, inserate@lzmedien.ch

ANZEIGE



Mittwoch, 28. März

Vorverschobener Abendeinkauf

Bitte beachten Sie die Öffnungszeitenplakate in Ihrer Migros-Filiale.

MIGROS
 Ein M herziger.

www.migros-luzern.ch